

Bildung braucht Investitionen

Input für Diskurs

Wissenschaftsnetz-Mediengespräch, 17.12.2024

Univ.-Prof.i.R. Dr. Johann Bacher

Vormals Abteilungsleiter der Abteilung Empirische Sozialforschung
des Instituts für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz
Erreichbar unter: +43 677 99013737 johann.bacher@jku.at

Kosten des frühen Schulabgangs

Hintergrundinformation

- **Zielsetzung der Studie:** Umfassende Schätzung der Kosten unter Berücksichtigung von Transferleistungen und einer Kontrollgruppe für unterschiedliche Akteur:innen (Betroffene, öffentliche Hand, Unternehmen, Gesamtwirtschaft)
- **Durchführung:** 2023
- **Datenbasis:** EU-SILC 2017-2021 sowie Publikationen der Statistik Austria und anderer Einrichtungen
- **Vorgehen:** Kosten von frühen Schulabgänger:innen im Vergleich zu Absolvent:innen einer Lehre/BMS (Kontrollgruppe). Kontrollgruppe wurde mittels Statistical Matching so bestimmt, dass sich die Untersuchungs- und Kontrollgruppe nur im Schulabgang unterscheiden, nicht aber in anderen sozio-demographischen Merkmalen. Untersucht wurden 18- bis 24-Jährige.
- **Veröffentlichung:** <https://journals.akwien.at/index.php/wug/article/view/217>

Kosten des frühen Schulabgangs

- **Ergebnisse:** Hochgerechnet auf 2023 für eine Alterskohorte unter Berücksichtigung des Anstiegs der frühen Schulabgänge in den letzten Jahren und der Inflation

	Kosten pro Fall in EUR	Kosten je Kohorte in Mio. EUR	
		2017-2021 n=7.906	2023 n=8.571, VPI =121,9
persönliche Kosten (netto)	6.531,48	51,6	68,3
öffentliche Hand (netto)	8.346,66	66,0	87,2
Unternehmen (netto)	4.527,25	35,8	47,3
Gesamtwirtschaft (brutto)	20.150,49	159,3	210,6

Quelle: Bacher (2023), aktualisiert um 2023

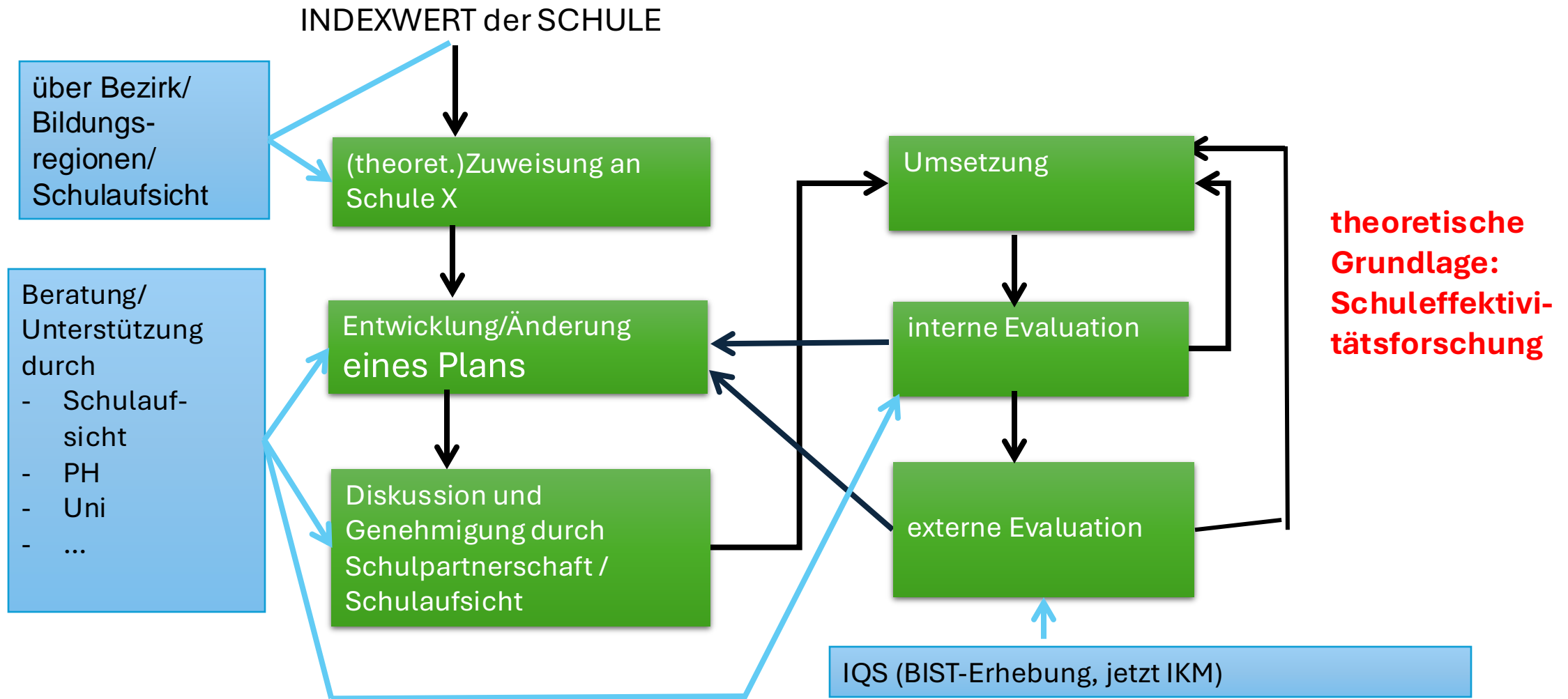
- **Anstieg der frühen Schulabgänge:** 2021: 8,0%, 2022: 8,4%: 2022: 8,6%

Sozialindizierte Mittelvergabe

Hintergrundinformation

- **Erste Überlegungen:** Bacher, Altrichter & Nagy (2010)
- Im **Bildungsreformgesetz 2017** als Kann-Bestimmung verankert, allerdings nur in Bezug auf Lehrpersonen
- **Zwei Vorschläge** zur Berechnung eines Sozialindex: Sozialindex des IQS und Chancenindex der AK Wien
- **Implementierung** der sozialindizierten Mittelvergabe (mitunter seit längerer Zeit), z.B. in Niederlanden, Schweiz, Hamburg, USA, Großbritannien
- **Derzeit:** Startchancen Programm in Deutschland
(<https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/startchancen/startchancen-programm.html>)

Sozialindizierte Mittelvergabe



Sozialindizierte Mittelvergabe

Schulen/Schulstandorte in (besonders) herausfordernder Lage

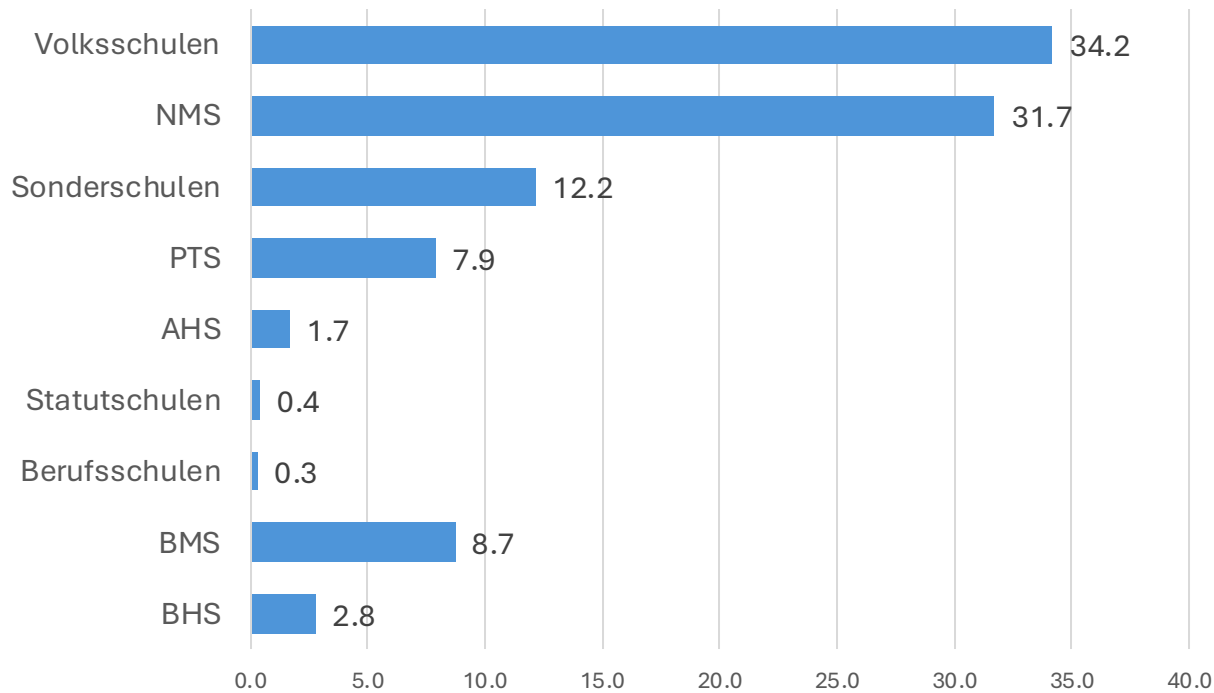
- **AK-Chancenindex** größer/gleich 140

Beispiel für Sozialprofile von Schulen mit dem angegebenen Indexwert	Indexwert				
	140	150	160	170	180
Durchschnittliche Bildung der Eltern (1=Pflichtschule bis 4=Hochschule)	2,2	2,0	1,6	1,2	1,0
...beide Eltern max. Pflichtschule	25%	40%	70%	80%	100%
Anteil andere Umgangssprache	40%	60%	70%	80%	100%
Zusätzliche Ressourcen – Vorschlag AK (Indexwerte)	+50% (140-150)	+75% (150-160)	+100% (160 u.m.)		

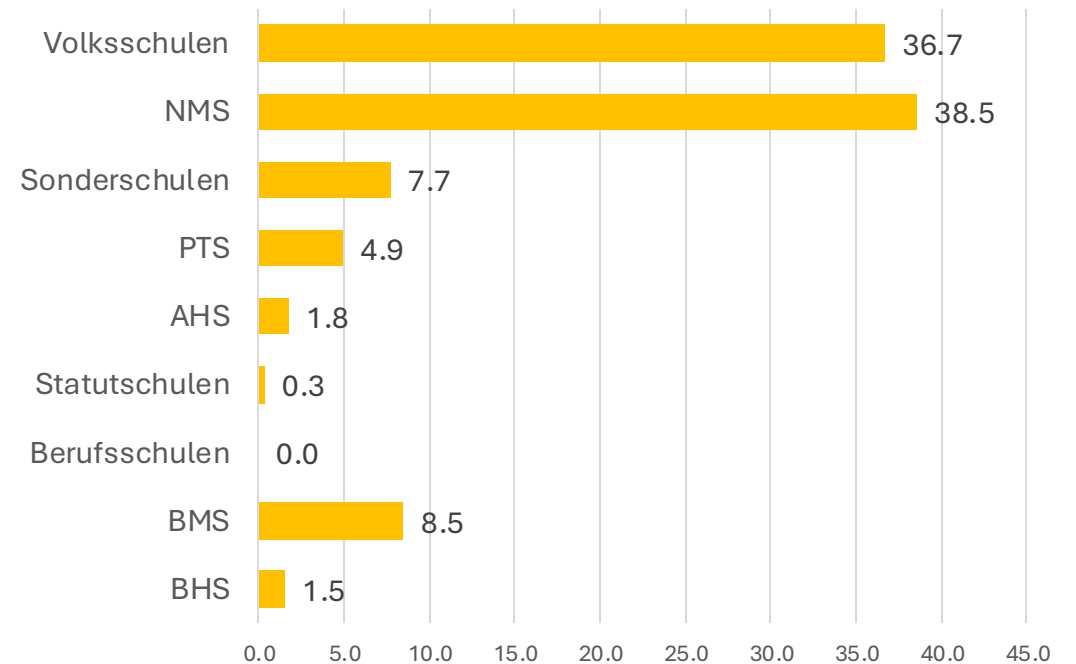
- **Schulstandorte mit Indexwerten von 150 bis und mehr Punkten (2022/23):** n=510
- **Schulstandorte mit Indexwerten von 140 bis unter 150 Punkten (2022/23):** n=549
- **Beachte:** Zahl der betroffenen Schultypen ist größer, da an einem Schulstandort mehrere Schultypen vorhanden sein können.

Sozialindizierte Mittelvergabe

Schulen mit Indexwerten von 140 und mehr Punkten



Schulen mit Indexwerten von 150 Punkten und mehr



Lesehilfe:

34,2 % der Schulen mit Indexwerte von 140 und mehr Punkten waren 2016/17 Volksschulen, 31,7% (Neue) Mittelschulen usw.

Quelle: Statistik Austria (2018), eigene Berechnungen